

Shiten Dojo Leipzig
Jahresrückblick MMXVIII
Abteilung Kendo des PSV Leipzig



Auch das Jahr 2018 war wieder mit vielen Events gefüllt. In unseren Jahresrückblick findet ihr eine Zusammenfassung der wichtigsten Ereignisse des Jahres. Danke an alle Übungsleiter, die es uns ermöglichen, jede Woche zu trainieren und auch ein großes Dankeschön an die Mitglieder, die regelmäßig kommen. Nur durch euch lebt unser Verein.

Für diesen Rückblick haben wieder einige Kendoka ihre künstlerische Freiheit genutzt, um euch mit schönen Berichten zu erfreuen. Danke an René, Benedikt, Johanna und Johannes.

Ich wünsche euch viel Spaß beim Lesen der einzelnen Berichte. Auf das 2019 ein großartiges Jahr für unseren Verein wird und wir weiterhin viel Spaß gemeinsam haben.

Anna

LEIPZIGER KENDOMEISTERSCHAFT



Ein Highlight der Leipziger Kendo-Landschaft ist die jährlich stattfindende und beliebte Leipziger Kendomeisterschaft. Jedes Jahr trainieren wir fleißig, um uns dort Ruhm, Ehre und Grillwürstchen zu ergattern.

Mit rekordverdächtigen 15 Anmeldungen und Zuschauern, die zum Anfeuern gekommen waren, war die Halle dann auch von Shiten Dojo-Kendoka durchsetzt. Turnier-Neulinge und erfahrenere Kämpfer stritten Seite an Seite in den Einzel- und Mannschaftsturnieren. Mit-tendrin wuselte Matze mit Zettel und Stift herum und gab nützliche Tipps.

Das ließ sich dann auch im Ergebnis sehen. Johanna konnte im Damen-Turnier den 3. Platz erkämpfen. Im späteren Mannschafts-Turnier holte sie sich gemeinsam mit dem Team »Jo(h)anna - du geile Sau! - geboren um Liebe zu geben« ebenfalls den 3. Platz.

Für mich lief es dieses Jahr ebenfalls nicht schlecht. Im Kyu-Turnier musste ich mich erst im Halbfinale einem deutlich agileren Martin aus Jena geschlagen geben – das heißt 3. Platz und meine erste Sportmedaille überhaupt. Oh yeah!

Großen Dank gilt auch dieses Jahr wieder der Karitakan für die großartige Organisation des Turniers. Wir kommen nächstes Jahr wieder!

René

SHITEN VIII – LEHRGANG MIT STEFANO BETTI

Für die achte Edition unserer Shiten-Lehrgänge konnten wir dieses Jahr Stefano Betti (7. Dan) aus Bologna gewinnen. Dieser Lehrgang war gleichzeitig ein Wiedersehen, da ich während meines Erasmusjahres 2015 in seinem Dojo Seishinkan in Bologna trainierte.

Zur Unterstützung brachte Stefano Betti seine Dojokollegen Gianandrea Maccaferri (5. Dan) und Alessio Chiri (3. Dan) mit. In der Sommerhitze Grünaus trainierten wir drei Tage zusammen mit circa 30 Teilnehmern, wobei wir mit Konzepten, wie dem „magic foot“ vertraut gemacht wurden. Die teilweise unkonventionellen Übungen brachten für viele neue Impulse für das persönliche Training. So konnten wir auch über den Lehrgang hinaus von diesen drei Tagen profitieren.

Abgesehen davon war es natürlich wunderbar, alte Kendofreunde wiederzusehen und Zeit zusammen zu verbringen. Wir bedanken uns bei allen, die den teilweise sehr weiten Weg nach Leipzig auf sich genommen haben oder mit ihrem Engagement diesen Lehrgang möglich gemacht haben. Bis hoffentlich bald bei Shiten IX!

Benedikt



BEDOLLO – BUTOKU MU KYO, ITALIEN

Packt die Kendo-Sachen rein und steigt zu uns ins Auto ein, denn es geht nach Italien...

So summten wir und brachen für manche von uns zum zehnten Mal in Richtung Trient auf. Dort luden Livio Lancini, 7° Kyoshi, und die Jo Fu Kan Florenz zu einer neuen Ausgabe des Butoku mu kyo Seminars ein. Durch die eingeladenen Lehrern Katsuhiko Tani, 8° Dan Hanshi, Norio Koyama, 8° Dan Kyoshi und Toshifumi Hichiwa, 8° Dan Kyoshi, durften wir vier Tage lang erleben, was es heißen kann zusammen Kendo zu praktizieren.

Der rote Faden, der sich durch alle Trainingseinheiten zog, war dieses Jahr das Erlernen des ‚Seme‘. Dieser Ausdruck bezeichnet ein zentraler Aspekt des Kendos. Durch ‚Seme‘ wird das Gegenüber mental unter Druck gesetzt – erst dadurch kann sich die Gelegenheit zu einem gültigen Treffer ergeben. In neun intensiven und abwechslungsreichen Einheiten wurde dieses Konzept uns von unterschiedlichen Seiten her erfahrbar gemacht. Da das Butoku mu kyo Seminar auch hochgraduierte Kendoka aus Italien, Deutschland und der Schweiz lockt, ist es ein wunderbarer Ort, um Inspiration, Verständnis und großen Spaß am Kendo zu erfahren.

Neben dem beeindruckenden Vorbild der Lehrer und ihrer ansteckenden Leidenschaft für das Vermitteln ihrer Kunst, machen die Schönheit der Umgebung, das wunderbare Essen und vor allem die Hingabe und Herzlichkeit der Gastgeber und der anderen Gäste dieses Seminar für mich zu einem Schatz.

Johanna



1. LADIES-TEAM-CUP, BERLIN

Am 29.09.2018 luden Susanne Carsten-Jarosch (Frauenreferentin des DKenB) und der Berliner Kendoverband e.V. zum ersten Ladies-Team-Cup ein. Teilnehmen konnte eine jede Rüstungsträgerin über 16 Jahren. Es wurde zu dritt in einer Mannschaft gekämpft. Einzeln angemeldete wurden über eine Teambörse verkuppelt. Insgesamt kämpften 13 Teams, darunter auch Gäste aus Polen und dem vereinigten Königreich. Auch der KenVO war mit einem Team vertreten. Sabine Nuding, Sofia Ade und Johanna Rüdiger schafften es hinter dem ersten Team aus Berlin als zweite aus dem Pool, erlagen jedoch im Viertelfinale gegen die späteren Siegerinnen im Team „Otemba“: Noriko Hashimoto, Noriko Takino, Yuriko Watabe aus Fellbach und Oxford. Der zweite Platz ging an Team „Misumi“: Susanne Aoki, Michaela Brzezinska, Miyoko Ota aus Berlin und die beiden Dritten Plätze an die „Nordische Deerns“: Kathrin Hoffmann, Nora Specht, Haruna Yamaguchi aus Lübeck und Hamburg und das Team „W3“: Anna Betley-Uchanska, Natalja Maj, Aleksandra Polo aus Polen.

Alles in allem war der erste Ladies-Cup des DKenB ein sehr gelungenes und gut organisiertes Turnier. Und die Stimmung war fantastisch! Bei so vielen hoch graduierten und erfahrenen Kämpferinnen fühlte man sich in vielen Kämpfen an eine deutsche Mannschaftsmeisterschaft erinnert, wie sie sein könnte.

Die Enttäuschung zur offiziellen Ausschreibung der deutschen Mannschaftsmeisterschaft der Frauen nur sechs Teams aufgestellt zu sehen bewegte eine Petition, die das von Frau Carsten-Jarosch vorgebrachten Anliegen unterstützen soll, den Modus der DMMF zu ändern. Es soll entweder den Zusammenschluss von Landesverbänden ermöglicht werden, die selbst kein vollständiges 5er-Team aufstellen können, oder wie beim Ladies-Cup erwirkt werden, dass in 3er anstatt wie bisher üblich in 5er-Teams gekämpft wird.

Johanna

HALLOREEN-CUP

Es war so gewesen:

Bereits der erste Kampf im Halloren Cup war an Dramatik kaum zu übertreffen.

Das "ShitenDojoRacingTeam" (René, Johannes, Rabanus, Kay und Andreas) gegen "die Kampfrichter" (Martin, Robert, Bene, Matze und Tino). Nach dem ersten Schlag im finalen Kampf Tino gegen Andreas flog auch direkt Andreas Men durch die Halle. Nach Verlängerung gewannen "die Kampfrichter".

Von Franziskas Team habe ich leider nicht so viel mitbekommen. Zur Mittagspause gab es leckeres Buffet und zwar so viel, dass kaum die Hälfte gegessen werden konnte, obwohl sich auch ein paar Zuschauer dazugesellten. Nach dem Mittagessen kam ein bisschen familiäre

Stimmung auf. Nicht zuletzt durch einige Kinder und Babys, die sich das Geschehen nicht entgehen lassen wollten. Auf der Kampffläche ging es trotzdem weiter heiß her.

Mittlerweile waren auch "die Kampfrichter" durch den Yoshinjuku-Verein in den "Verlierer-Baum" gewechselt, um noch einmal gegen das "Shiten-Dojo-Racing-Team" gewinnen zu können. Im Finale standen dann ein zweites Mal "die Kampfrichter" gegen das Team von Yoshinjuku-Verein. Diesmal gewannen sie aber.

Leider gab es einige solcher "ReMatches" aber alles in allem hat es viel Spaß gemacht. Wir gratulieren Martin, Robert, Bene, Matze und Tino zum ersten Platz, dem Yoshinjuku-Team zum zweiten und den Hallensern und Zwickauern zum dritten. Das Restaurant für die Abschlussfeier war gemütlich, nur etwas ab vom Schuss.

Johannes

LANDESKADER – DMM - NATIONALKADER

Auch dieses Jahr haben unsere Kendoka wieder im Landeskader des Kendoverband Ost mitgemischt. Darunter Johanna Rüdiger, Matthias Grottke, Rabanus Mitterecker, René Schulze und Benedikt Zöhrer.

Das Ziel dieses Jahr war kein bescheidenes: Die Titelverteidigung des deutschen Mannschaftsmeisters der Männer und beziehungsweise das Ablegen des Vize-Präfixes für die Frauen. Einmal im Monat trainierten wir in wechselnden Städten.

Schließlich wurden für die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft am 10. November in Hanau drei unserer Kendoka für die Teams des Kendoverband Ost nominiert. Johanna Rüdiger konnte leider krankheitsbedingt am Wettkampftag nicht starten, das Frauenteam konnte sich jedoch wieder den Vizemeisterinnentitel sichern. Matthias Grottke und Benedikt Zöhrer starteten für die Männer, die sich in vielen spannenden Kämpfen durchsetzen konnten. Im Halbfinale jedoch mussten das Team sich gegen den Landesverband Hessen geschlagen geben, der sich wiederum im Finale gegen Berlin durchsetzen konnte. Aber wie immer ist nach dem Turnier vor dem Turnier! Besonders hoffen wir aber, für die kommende Saison noch mehr Kendoka des PSV Leipzig für den Landeskader begeistern zu können.

Darüber hinaus absolvierten Johanna Rüdiger und Benedikt Zöhrer bereits ihre zweite Nationalkadersaison.

Benedikt